

REGIONALES ARBEITSPROGRAMM

2021

DER REGION

OBERSTEIERMARK OST



Formale Angaben zum Arbeitsprogramm

| | |
|--|--|
| Region | Obersteiermark Ost |
| Geltungszeitraum des AP (Jahr) | 2021 |
| Beschluss der Regionalversammlung (Datum) | 30.09.2020 (Versanddatum) |
| Vorsitzende(r) | BGM Friedrich Kratzer |
| Ansprechperson | Mag. Jochen Werderitsch |
| Kontaktdaten (Postadresse, Tel., E-Mail) | 8700 Leoben, Prettachstraße 51, 03842/802-1100, regionalverband@obersteiermark.at |

Bezug des Regionalen Arbeitsprogramms 2021 zur Regionalentwicklung in der Region

Aktueller Umsetzungsstand des Regionalen Entwicklungsleitbildes: Welche thematischen Schwerpunkte wurden bisher gesetzt? Welche Maßnahmen / Projekte befinden sich derzeit in Umsetzung? Auf welchen Vorarbeiten setzt das Arbeitsprogramm 2020 auf?

Mit dem Beschluss der Regionalversammlung im November 2014 wurde das Leitbild Obersteiermark Ost inkl. Prioritätenreihung für die Leitprojektumsetzung beschlossen. Dies gilt als Rahmen für die operative Projektumsetzung der Leitprojekte durch das Regionalmanagement Obersteiermark Ost, den beiden LEADER-Managements und andere Projektträger der Region.

Das Arbeitsprogramm berücksichtigt sämtliche EU-, Bundes- und sektorale Landesstrategien, wenn diese im Rahmen der Umsetzung des Landesregionalentwicklungsgesetzes in der Region Obersteiermark Ost Relevanz haben.

Übersicht Leitbild Obersteiermark Ost:



© Leitbildprozess Obersteiermark Ost 2014+, Rosinak & Partner ZT GmbH

4 Strategische Ziele, 12 Leitthemen, 3 Querschnittsthemen haben die Kräfte für die Entwicklung der Region in den letzten Jahren gebündelt und den strategischen Rahmen für die Leitprojektumsetzung gesetzt. Jetzt bilden sie, neben den gesetzlichen Anforderungen des **Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes (StLREG)**, die Basis für die zukünftige StLREG-Arbeitsprogrammumsetzung.

Geplante Schwerpunkte und Leitprojekte im Rahmen des vorliegenden Arbeitsprogrammes: Welche Aktivitäten des Vorjahres werden fortgesetzt, welche Outputs werden erwartet? Welche neuen Themenbereiche / Projekte sind geplant, wie stehen diese im Kontext zu den regionalen Entwicklungsschwerpunkten? (max. 4 Seiten)

Nachfolgend werden die geplanten Projekte des Arbeitsprogrammes 2021 den einzelnen Zielen des regionalen Leitbildes Obersteiermark Ost zugeordnet.

| Ziel | Projekt | Beschreibung | Maßnahmen / Output |
|--------------------------------|---|--|---|
| Industrie & Gewerbe | Start-up Cityregion GründerRaum³ (mehrjährig) | <p>Das Konzept von „GründerRaum³“, entstanden aus dem als „Start-up Cityregion“ entwickelten Modell zur Belebung von Innenstadtlagen in der Obersteiermark Ost, verbindet seit dem Projektstart 2018 Maßnahmen zur Leerstandsreduzierung mit der Förderung von GründerInnen. Unter Berücksichtigung von erprobten Qualitätskriterien werden Immobilieneigner finanziell unterstützt, leere Geschäftsflächen in Top-Zustand zu bringen; im Gegenzug erfolgt die Vermietung an sich neu ansiedelnde Unternehmen zu gegenüber dem Marktniveau günstigeren Preisen.</p> | <p>-2-3 Investitionsprojekte (nach Beschluss durch Regionalversammlung)</p> <p>-Kapfenberg 2021</p> <p>(1) BAWAG Projektgesamtkosten: € 100.000, -- StLREG-Finanzierung: € 50.000, --</p> <p>(2) Volksheim Projektgesamtkosten: € 100.000, -- StLREG-Finanzierung: € 50.000, --</p> <p>Die AREA m styria GmbH fungiert als Koordinations- und Projektmanagementstelle für die einzelnen Projektträger und unterstützt diese bei der Abwicklung vom Ansuchen bis zur Abrechnung.</p> <p>Es können weitere Investitionsprojekte von allen Gemeinden vorgeschlagen werden.</p> |

Hinweis: Für das Projekt Start-up Cityregion werden im Arbeitsprogramm noch nicht definierte Investitionsprojekte (bis auf Kapfenberg) durch weitere Gemeinden in der Regionalversammlung auf Basis der geltenden Projektkriterien für Start-up Cityregion beschlossen. Wenn es keine ausreichenden Investitionsprojekte für Start-ups im Innenstadt-/Ortskernbereich im Jahr 2021 gibt, ist im Bedarfsfall zur zielgerichteten Ausschöpfung der StLREG-Mitteln die Öffnung der Projektförderung für Adaptierungen für Neugründungen in den Bereichen Produktion und Forschung und die geografische Öffnung für äußere Stadtgebiete und weitere Gemeinden vorgesehen.

| Ziel | Projekt | Beschreibung | Maßnahmen / Output |
|--|---|--|--|
| Demo- grafischer Wandel | Nachtbus (mehrjährig) | <p>Seit 2015 fährt in der östlichen Obersteiermark zwischen Semmering und Trofaiach der Nachtbus, eingebunden sind 17 Gemeinden.</p> <p>2018 und 2019 wurde die bis dato gut angenommene Leistung durch eine Übernahme der laufenden Kosten unterstützt. Zusätzlich wurde eine Evaluierung des Projektes durchgeführt.</p> | <p>Aufgrund der Evaluierungsergebnisse wurde das Projekt neu aufgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Neue Projektleitung, seit September 2019: Regionalmanagement Obersteiermark Ost -Neuer Fahrplan -Vorbereitung für die Berücksichtigung des Projekts Nachtbus in der Bündelausschreibung durch den Verkehrsverbund 2020 -Verstärkte Marketingmaßnahmen <p><u>Ziele 2021:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -Bedarfsgerechte Anpassung des bestehenden Angebotes -Bereitstellung eines öffentlichen Verkehrsmittels in der Nacht von Samstag auf Sonntag -Erhöhung der Sicherheit für Jugendliche -Abstimmung von Erweiterungsmaßnahmen und Anschlussleistungen an bestehende Verkehrssysteme -Stärkung der Marke <p><i>*Wenn die budgetierten Mittel für den Nachtbus 2021 aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation nicht verwendet werden können, werden diese Mittel auf andere Projekte umgeschichtet.</i></p> |
| Zentren & Zentralraum Demografischer Wandel Industrie & Gewerbe Querschnitt | Obersteiermark Ost 2020 (mehrjährig) SP 1 Infrastrukturmaßnahmen | <p>Wohnen 4.0</p> <p>Entwicklung einer Wohnmodellregion durch Ausarbeitung von unterschiedlichen Wohnformen mit dem Fokus auf Wohnen, Arbeiten und Leben und der Einbeziehung der Aspekte Mobilität, Landschaft und Siedlungsentwicklung, sowie Umsetzung der innovativen Wohnformen in Pilotprojekten.</p> <p>Das Projekt Wohnen 4.0 soll weiter fortgeführt werden, um einerseits die bestehenden Pilotprojekte aus 2019 und 2020 von der Machbarkeitsstudie über die Einreichplanung bis zur Umsetzung zu bringen und andererseits neue Pilotprojekte in der östlichen Obersteiermark zu finden und bei der Ausarbeitung</p> | <ul style="list-style-type: none"> -Expertise und Begleitung der ausgewählten Pilotprojekte bei der Entwurfsplanung und Umsetzung -Strategieentwicklung, Abstimmung und Auswahl weiterer neuer Projekte -Investive Förderung des zielgruppengerechten und innovativen Teils der Umsetzung der Pilotprojekte in (Stand September 2020): <ul style="list-style-type: none"> - St. Stefan o. Leoben - Kalwang - Kapfenberg - Trofaiach - Krieglach - Leoben |

| | | | |
|---|--------------------------------------|--|---|
| | | <p>von Machbarkeitsstudien zu begleiten.</p> | |
| <p>Demo- grafischer Wandel</p> | <p>SP 2 Jugend</p> | <p><u>Jugendregion:</u></p> <p>Gezielte Erreichung von Jugendlichen. Im Rahmen der APROs 2018, 2019 und 2020 wurde und wird die Marke Jugendregion entwickelt und an die neue Marke OBERSTEIERSTARK angedockt.</p> | <p><u>Ziele:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Informations- und Wissensweitergabe an Jugendliche und MultiplikatorInnen 2. Förderung der Partizipation Jugendlicher in der Region 3. Vernetzung jugendrelevanter Stakeholder 4. Stärkung der regionalen Jugend-Kulturszene 5. Aufgreifen aktueller Jugendthemen Umwelt und Arbeit 6. Stärkung der Marke Jugendregion 7. Förderung der Jugendmobilität <p><u>Maßnahmen:</u></p> <p>Folgende Elemente des Projekts werden weiter ausgebaut:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Website Jugendregion - Jugend-Eventkalender in der App Gem2Go - Jährlicher SchülerInnenkalender - Regions-Gesellschaftsspiel - Netzwerk JUGENDRegion - Instagram #jugendregion - Weiterbildungsveranstaltungen (z.B. zum Schwerpunkt Digitalisierung) <ul style="list-style-type: none"> - Initiierung von Workshops zu Themen „Obersteierstarke junge Kunst in der Region“ - Entwicklung eines Jugend-Umwelt-Regionsprojektes gemeinsam mit jungen ObersteiererInnen. - Marketingmaßnahmen zur Jugendregion, abgestimmt mit der Imagekampagne „Obersteierstark“ |
| | <p>SP 3 Kommunikation</p> | <p><u>Imagekampagne</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Marken-etablierung „Obersteierstark“ & Markenidentifikation der Zielgruppen 2. Information durch hochqualitativen Content 3. Regionale und überregionale Positionierung der Region 4. Vernetzung & Synergien mit Stakeholdern | <p>Entsprechend der strategischen Ziele ist auch 2021 die intensive und qualitätsvolle Kommunikation mit den Zielgruppen (Regionale Fachkräfte, Bevölkerung zwischen 20-40 Jahren, politische und wirtschaftliche Entscheider, Jugend, InteressensvertreterInnen aus den Bereichen Soziales, Kultur, Wissenschaft & Forschung) essentiell. Dazu wird informativer und inspirierender Marketinginhalt aus den Schwerpunktbereichen Bildung, Gesundheit, Forschung, Zusammenhalt, Kultur, Natur & Freizeit, Wohnen und Kinder & Soziales erstellt und auf den Kommunikationskanälen der Kampagne veröffentlicht (Homepage, Social Media, Printproduktionen etc.). Intensive Arbeit und Kooperation mit Medien führt zur weiteren Verbreitung der</p> |

| | | | |
|---|----------------------------|---|---|
| | | | <p>Kernbotschaften („Die östliche Obersteiermark bietet Spitzenjobs und Spitzenleben in einer optimalen Work-Life Balance“, „Die Region vereint das Beste aus Stadt und Land“) der Marke „Obersteierstark“.</p> <p>Schließlich werden regionale Organisationen und Personen in Kooperationen nachhaltig an die Marke gebunden, eine gemeinsame Sprache etabliert, wechselseitige Information ausgetauscht und die Markenbotschaften wiederum an die Zielgruppen getragen.</p> <p><u>Maßnahmen:</u></p> <p>(1)Erstellung hochqualitativen inspirierenden und informativen Marketinginhalt in Bild und Wort für die Kommunikationskanäle der Imagekampagne (z.B. Shortvideos für Web und Social Media, Podcastserie, Social Media, Homepage, Print, etc.)</p> <p>(2)Medienkooperationen und allg. Medienarbeit (mit Kleine Zeitung, Red Bull Media House, Terra Mater etc., u.a.) sowie Onlinekampagne zur Bewerbung von www.obersteierstark.at mit Integration diverser Plattformen und Formate (Banner, Werbevideos für Youtube, etc.)</p> <p>(3)Markenkooperationen mit Interessensgruppen (z.B. aus dem Kultur- und Sportbereich)</p> |
| | | <p><u>Willkommen Obersteiermark</u> Aufgrund des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels benötigt die Region östliche Obersteiermark Fachkräfte aus dem Ausland und auch RückkehrerInnen nach Ausbildungen. Im Projekt Willkommen Obersteiermark liegt der Fokus auf der Darstellung der regionalen Angebote für Zuzug und RückkehrerInnen.</p> | <p><u>Aktivitäten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -Beratungsangebote für ZuzüglerInnen -Unterstützung der Gemeinden bei fachlichen Inputs, wie z.B. Workshops zur Unterstützung von neuen MitbürgerInnen/Fachkräfte. -Netzwerkaktivitäten zum Thema Zuzug (MultiplikatorInnen wie auch ZuzüglerInnen) -Materialerstellung zum Thema „Top Job – Top Life“ -Betreuung und Weiterentwicklung der Online-Plattform für RückkehrerInnen „come back & create“ (Facharbeiten, Dissertationen, Praktika) -Bewerbung „come back & create“ auf FHs, Universitäten, Gemeinden, Unternehmen, in Zeitungen und über Social Media Kanäle. |
| <p>Zentren & Zentralraum Demografischer Wandel Querschnitt</p> | <p>Planungspool</p> | <p><u>Planungspool-Budget</u> Rasch verfügbares Planungsbudget für Gemeinden für leitbildbezogene und interkommunale Projekte.</p> | <p>Expertisen, Machbarkeitsanalysen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen für regionale/kommunale Projekte: z.B. Breitbandausbau: Mitverlege-Projekte, Unterstützung bei Förderungsanträgen Regional relevante Infrastrukturplanungen: Mikro-ÖV-Bereich, Innenstadtbelebung,</p> |

| | | | |
|--------------------------------------|--|---|---|
| | | | Erhaltung/Stärkung der kommunalen Infrastruktur Beteiligungsprojekte für kommunale/regionale Infrastruktur Pilothafte Umsetzungsaktivitäten für regionale/kommunale Infrastruktur -Weiterentwicklung und Evaluierung des regionalen Arbeitsprogrammes -Unterstützung von Aktivitäten im Kontext zum Weltkulturerbe Semmering, die 2021 stattfinden. |
| StLREG Management OSO | | Strukturkosten Regionalmanagement Obersteiermark Ost | - Betreuung der regionalen Struktur - Regionale Projektbetreuung - Abstimmung mit Projektpartnern - Unterstützung bei Projektabwicklung |
| Budget Regionalverband | | Strukturkosten Regionalverband Obersteiermark Ost | - Verbandsbudget für externe Kosten, Kontoführungsgebühren, Spesen etc. - Erhöhung Stammkapital |

Hinweise:

- (1) Der Regionalverband Obersteiermark Ost übernimmt für die Gemeinden der östlichen Obersteiermark als Zahlstelle die Finanzierung des Projektes „Nachtbus 2021“. Der Zahlungsfluss der angesuchten öffentlichen Mittel erfolgt in einem ersten Schritt an den Regionalverband, der sie in einem zweiten Schritt an die jeweilige Gemeinde, nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen beim Regionalmanagement Obersteiermark Ost, weiterleitet (refundiert). Die jeweilige Gemeinde muss die Zahlungen an den Postbus für das Jahr 2021 vorfinanzieren. In diesem Sinne fungiert der Regionalverband als „Zahlstelle“ und ist somit insoweit ausschließlich für die Weiterleitung dieser von Anfang an den Gemeinden zuzurechnenden Mittel verantwortlich. Das wird in einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Land Steiermark festgehalten. Zur klaren Definition, welche Fördermittel welcher Gemeinde zustehen, wird der Finanztafel eine detaillierte Zusatzübersicht beigelegt und mit dem Ansuchen mitgeschickt.
- (2) Im Projekt „Obersteiermark Ost 2021“ übernimmt die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH die Projektträgerschaft.
- (3) Im Projekt „Planungspool“ übernimmt die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH ebenfalls die Projektträgerschaft. Wenn zu den genannten Themen Gemeinden Projekte umsetzen und das Planungsbudget in Anspruch nehmen, fungieren sie demnach als „Projektpartner“. Die Projekte werden während des Arbeitsprogrammjahres der Regionalversammlung zur Kenntnis gebracht; diese genehmigt die Unterstützung von Einzelmaßnahmen. Die Vorfinanzierung beschlossener Maßnahmen erfolgt durch den Projektpartner. Nach Erhalt aller relevanter Unterlagen seitens Projektpartner, wird die beschlossene StLREG-Unterstützung vom Projektträger refundiert.

Bei **Mehrjahresprojekten** gibt es folgende Grundlagen zu berücksichtigen:

- Bei Projekten, die bereits im Regionalvorstand bzw. der Regionalversammlung auf mehrere Jahre diskutiert und beschlossen wurden, ist die mehrjährige Mittelaufbringung durch das StLREG in den Projektblättern, jedoch nicht in der Finanztafel für 2021, berücksichtigt.
- Dies soll jedoch nicht den zu fassenden Beschluss der Regionalversammlung des Arbeitsprogrammes 2021 ff vorwegnehmen, sondern dient nur dem besseren Verständnis der Entscheidungsträger/-innen zur vorläufigen Bindung von Budgetmitteln.

Covid-19:

Aufgrund der anhaltenden Covid-19-Situation können sich Themen und Projekte im Zeitraum der Arbeitsprogrammumsetzung ändern – dies aber immer nur nach Beschluss durch die Regionalversammlung.

Detailbeschreibung der Struktur

Organigramm und Personalstruktur (Anzahl der Mitarbeiter, Beschäftigungsausmaß)

Die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH (RM OSO GmbH) ist die zentrale Organisation für Regionalentwicklung in der Region.

Neben den Regionalmanagement-Aufgaben gehören die LEADER-Region Mariazellerland-Mürztal, das regionale Jugendmanagement (RJM) und die regionale Berufs- und Bildungsorientierungskoordination (RBBOK) zu den Geschäftsbereichen der RM OSO GmbH. Die RM OSO GmbH ist auch an der AREA m styria GmbH beteiligt.

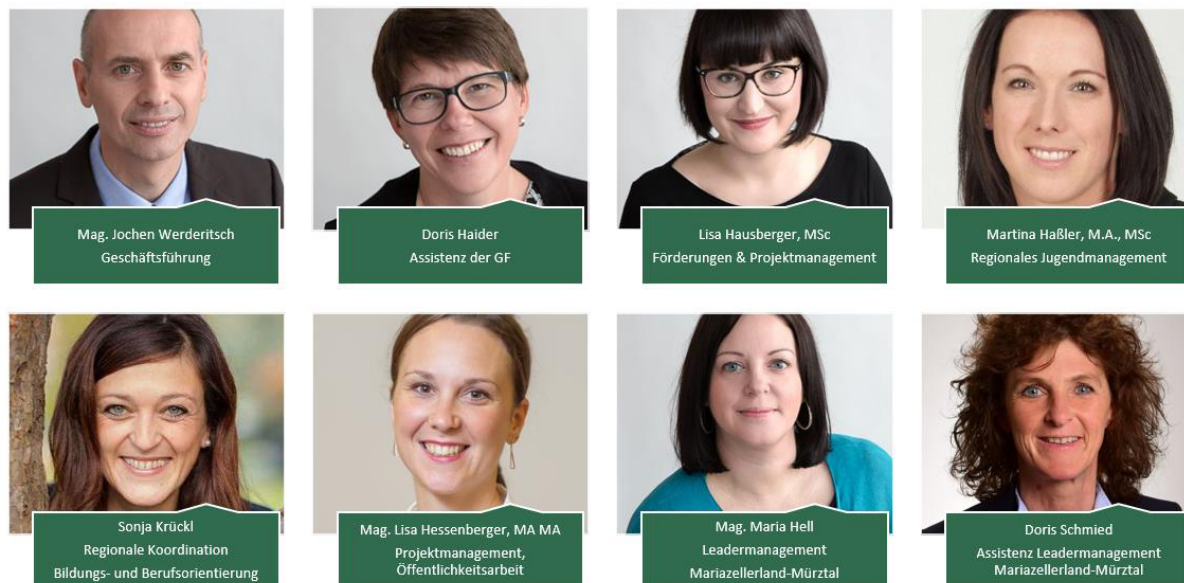


Abbildung: Organigramm Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH

Für die Betreuung der Region Obersteiermark Ost und die Umsetzung des Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes sind innerhalb des Teams der Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH zuständig:

- Mag. Jochen Werderitsch (Beschäftigungsausmaß für Betreuung der Region: 38,5h)
- Doris Haider (Beschäftigungsausmaß für Betreuung der Region: 32h)
- Lisa Hausberger, MSc (Beschäftigungsausmaß für die Betreuung der Region: 25h)
- Sonja Krückl (Beschäftigungsausmaß 30h davon 20h RBBOK, 10h Betreuung der Region)
- Mag. Lisa Hessenberger, MA MA (Beschäftigungsausmaß 30h)
- Martina Haßler, M.A., MSc (Beschäftigungsausmaß 38,5h RJM)

Evaluierung der Regionsentwicklung

Seit August 2020 wird das Leitbild 2014+ evaluiert und überarbeitet. Den Auftrag dafür erhielt SORA Institute for Social Research and Consulting. Dieser Prozess gliedert sich in folgende Module und ist bis Jahresende 2020 abgeschlossen.

Modul 1: Evaluation intern

Welchen Beitrag leisten Themen, Projekte und Maßnahmen des RM OSO zu strategischen Zielen? Welche Projekte sollten angesichts einer Fokussierung priorisiert werden? Und welche Lessons Learned können für die Weiterentwicklung der gewählten Prioritäten mitgenommen werden?

Das im Regionalmanagement vorhandene Wissen im Rahmen einer systematischen internen Evaluation soll nutzbar gemacht werden. Die Ausgangsbasis dafür bildet das Leitbild „Obersteiermark Ost 2014+“. Darauf aufbauend soll:

Modul 2: Externe Evaluation – Stakeholder-Befragung mit Online-Fragebogen

Die Ergebnisse der Befragung sollen für die Außenkommunikation an Stakeholder verwendet werden sowie als Grundlage für eine künftige Überarbeitung des regionalen Leitbilds dienen.

Modul 3: Bevölkerungs-Befragung

In Zeiten der Krise und des Wandels besteht erhöhter Orientierungsbedarf. Befragungen können dabei helfen, ein gemeinsames Bild der Lage bei EntscheidungsträgerInnen zu schaffen und sollen ebenfalls als Evidenzbasis für das neue Leitbildprozess dienen. Durchgeführt wird eine telefonische Befragung.

Modul 4: „Regions-Cockpit“

Aus einem Datenpool mit regional relevanten und aktuellen (Wirtschafts-) Daten sollen Indikatoren für die Lagebeurteilung berechnet werden, um

- evidenzbasiert über die aktuelle Lage der Region zu kommunizieren
- und Entscheidungen über Maßnahmen besser treffen zu können.

Modul 5: ExpertInnen-Input für die Leitbildentwicklung

Das RM OSO wird die Expertise von Fachleuten in die Entwicklung eines neuen Regionsleitbilds einfließen lassen

→ Erste Ergebnisse zum Evaluationsprozess werden zum Jahresende 2020 bzw. zu Jahresbeginn 2021 erwartet.

Ausschlusskriterien für Projekte sind die Finanzierung von Pflichtaufgaben und eine kontinuierliche Finanzierung von Strukturkosten von Projektträgern. Im Rahmen des StLREG erfolgt die Finanzierung der Strukturkosten des Regionalmanagements für StLREG-Aufgaben. Die fachliche Vorprüfung der Projekte erfolgt durch das Regionalmanagement. Für jedes Projekt wird ein Projektblatt mit der Darstellung von Maßnahmen, Kosten und Finanzierung angelegt.

Leoben, 30. September 2020

Mit freundlichen Grüßen



Bgm. Friedrich Kratzer

Regionsvorsitzender